



Manuela Schulte, Britta Hoffmann und Monika Addy (v.l.) freuen sich über „Momos“ Gnadenbrot. Foto: Heinrich Peper

## „Momos“ Geschichte gar nicht unendlich

### Hoffmanns retten Pony vor dem Abdecker

**Brambauer** ■ Mit Hilfe von „Paten“ konnten Britta und Oliver Hoffmann den Welsh-Ponyhengst „Momo“ vor dem Schlachter retten.

Für die Reikimeisterin und Buchautorin, Britta Hoffmann, war es die zweite Aktion, denn durch ihre Initiative konnte seit dem vergangenen Dezember das ehemalige Springpferd „Loreno“ sein Gnadenbrot in einem Offenstall im Sauerland bekommen.

Britta und Oliver Hoffmann sind Tierfreunde. Ihre Hunde „Tine“ und „Titus“ haben sie aus einem Tierheim geholt.

Über diesen Kontakt wurden sie jetzt informiert, dass für den zwölf Jahre alten Ponyhengst „Momo“ ein Quartier gesucht wurde. Sonst wäre das Pferd im Schlachthof gelandet.

Sofort schaltete Britta Hoffmann einen Freundeskreis ein.

Es fanden sich auf Anhieb „Paten“, die alle einen Patenbrief erhalten, wenn sie monatlich 5 Cent zahlen oder sich mit einem einmaligen Spendenbetrag an der Aktion beteiligen.

Ingrid Reinert aus Handeloh hat die Verwaltung der Beträge als Hauptspenderin übernommen. Inzwischen hat sich der kleine einäugige „Momo“ im Sauerland eingelebt, wo er mit dem neun Jahre alten ehemaligen Springpferd „Loreno“ Freundschaft geschlossen hat.

„Aller guten Dinge sind drei“, seufzt Britta Hoffmann, denn ihr Mann Oliver hat in dieser Woche die Stute „Jella“ vor dem Abdecker gerettet. Auch dafür werden Paten gesucht.

Informationen über das Pony gibt es unter „www.reiki4all.de“ im Forum „Momo.“

RN 28.2.03